Datum: 17.10.2023

Luzerner Zeitung

Hauptausgabe

Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
https://www.luzernerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 56'262
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 16
Fläche: 39'343 mm²

Auftrag: 3017203
Themen-Nr.: 832.001

Referenz: 89702781
Ausschnitt Seite: 1/2

Das Geheimnis der Giacometti

Der Film «I Giacometti» kratzt am Idyll und bringt auch die Schattenseiten der Künstler-Dynastie ans Licht.

Daniele Muscionico

Die Giacometti mit ihren vier Kindern. Rechts: das weibliche Familienoberhaupt Annetta Giacometti-Stampa. Bild: Vinca Film

Nichts ging ohne sie, alles ging nur dank ihr. Annetta Giacometti-Stampa, die Mutter des berühmten Künstlersohnes Alberto, ist die unangefochtene Hauptfigur in einem neuen Schweizer Film über ein altes Schweizer Mysterium: «I Giacometti», die Giacometti. Annetta (1871–1964), die allseits respektierte Regentin ihrer kleinen Künstler-Dynastie in Stampa, nahm augenscheinlich auf die Laufbahn ihrer vier Kinder mindestens so sehr Einfluss wie auf deren Privatleben. Dass Letzteres bei Alberto (1901–1966) und ihrem zweiten Sohn Diego (1902–1985) im Debakel endete, war nur konsequent. Nach Albertos Tod entbrannte ein übler Erbstreit, Annetta liess an Frauen keine neben sich gelten.

«I Giacometti» der Engadiner Regisseurin Susanna Fanzun fokussiert mittels Freunden und Verwandten eng auf die Biografie der Familienmitglieder. Vater Giovanni, der Malerfürst, von Segantini beeinflusst; Alberto, der erfolgreichste Sohn, von Annetta abgöttisch geliebt; Diego, Bildhauer, Albertos Assistent, im Schatten des Erstgeborenen; Ottilia, früh verstorbene Tochter, sie teilt das Schicksal der talentierten Frauen, der die Mutterschaft das Leben kostete; Bruno, der Jüngste, Architekt, auf Distanz zur Familie.

Ein Familiengeheimnis drängt ans Licht

Die Zeit scheint reif für eine Familienaufstellung. Im Bündner Kunstmuseum wird aktuell das Schaffen von Giovanni jenem von Alberto gegenübergestellt. Im Kunsthaus Zürich rückt ab Mitte Oktober einer der engsten Giacometti-Lebensbegleiter ins Bild, der Fotograf und Filmemacher Ernst Scheidegger. Niemand durfte in Stampa fotografieren, Scheidegger (1923–2016) war die Ausnahme. Ihm sind auch die einzigartigen Filme zu verdanken, die Alberto bei der Arbeit in seinem Pariser Atelier zeigen – Pinselstrich, stilles Beobachten, Pinselstrich – Porträts waren seine Meisterschaft. Wie Scheidegger vor der Kamera mit leichtem Spott die Macht der Annetta über ihre Männer schildert, braucht der Worte nicht viele.

Den psychoanalytischen Aspekt der Recherche deckt eine Zeitzeugin ab, die in Paris Diegos engste Freundin und Vertraute war. Sie schildert, dass sich der Bub im Alter von sechs Jahren offensichtlich bewusst selbst so schwer verletzte, dass er zwei Finger verlor. Ein Protest gegen fehlende Mutterliebe. Doch Annetta schien weiterhin nur Ohren und Augen für ihren Liebling zu haben, Alberto. Dass dieser schon als Kind

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG
ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch

Datum: 17.10.2023

Luzerner Zeitung

Hauptausgabe

Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
https://www.luzernerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 56'262
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 16
Fläche: 39'343 mm²

Auftrag: 3017203
Themen-Nr.: 832.001

Referenz: 89702781
Ausschnitt Seite: 2/2

Vergewaltigungsfantasien hatte, später in Paris Prostituierte besuchte und in seinen Briefen – über 1000 allein an seine Mutter – erbärmlich respektlos über sie sprach, erfährt man in Nebensätzen.

Kratzen auf der Leinwand, kratzen am Familienidyll

Zahllose Materialien, zahllose Mutmassungen kursieren bereits über die kinderreiche und an Talenten reiche Familie. Das Dokument von Susanna Fanzun kratzt an der heilen Fassade unerbittlicher als andere. Es sind die Briefe Albertos, die das Idyll in einem Licht zeigen, wie man es nicht nur gerne wahrnimmt. Doch um seine Kunst zu verstehen, ist das Wissen um diesen Aspekt unerlässlich.

«I Giacometti». Ab Do im Kino.

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG

ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch